



Pressemitteilung

10.03.2021

Bester Ackerbauer gesucht – macht Mathias Maier aus Schönberg das Rennen?

München, 5. März 2021 – Am 11. März 2021 ist es so weit: *agrarteute*, führende agrarische Fachmedienmarke aus dem Hause *dlv Deutscher Landwirtschaftsverlag*, ermittelt im Rahmen des *CeresAward* den besten Ackerbauern des Jahres 2020. Ab jetzt kann man eine Woche lang auf Facebook und Instagram die drei Finalisten näher kennenlernen und dann am 11. März mitverfolgen, wer Sieger der Kategorie Ackerbauer wird. Ins Finale geschafft haben es neben Mathias Maier auch Ernst Lütje aus Wasbüttel und Stefan Leichenauer aus Tengen-Uttenhofen.

Für den *CeresAward* konnten sich in den letzten Monaten Landwirte aus Deutschland und dem deutschsprachigen Ausland in 10 Kategorien bewerben. Aus den 10 Categoriesiegern wird anschließend der Landwirt des Jahres ermittelt. Corona-bedingt musste in 2020 beim *CeresAward* die traditionelle „Nacht der Landwirtschaft“ mit Kürung der 10 Categoriesieger und des Landwirts des Jahres verschoben werden. Daher stellt *agrarteute* seit 12. November 2020 zwei Mal im Monat den Sieger einer Kategorie vor. Am 24. März 2021 wird nun aus den 10 Categoriesiegern die Landwirtin/ der Landwirt des Jahres 2020 im Rahmen einer Online-Veranstaltung ermittelt.

Mathias Maier ist in der Kategorie Ackerbauer für den mit 10.000 Euro dotierten *CeresAward* qualifiziert, der in diesem Jahr zum 7. Mal von *agrarteute* vergeben wird. Er ist ein echter Tüftler. „Fachlich und ökonomisch“ optimiert er seinen Familienbetrieb mit 50 Hektar Acker, 20 Hektar Grünland, 140 Mastbullen und 18 Hektar Forsten im Kreis Mühldorf. Den Einsatz von Glyphosat vermeidet er komplett, stattdessen baut er auf Zwischenfrüchte. Dafür hat der 40-Jährige eine Säeinheit an seinem Pflug montiert: „Das ist, soweit ich weiß, der erste Pflug, der säen kann“, so der Landwirt. Das Besondere an der Eigenbaulösung: zwei Tanks, einen für kleinere, feinsamige Saaten und einen für grobkörnigere Leguminosen. Die Zwischenfruchtmischungen sorgen für besseren Erosionsschutz in seiner maisbetonten Region. Und sie fördern die Humusbildung. Auch beim Futter für die Bullen setzt Maier auf selbst Erzeugtes: er verfüttert eigene Sojabohnen. „Wir sind bei den Forderungen, welche die Gesellschaft heute an die Landwirtschaft stellt, schon recht weit. Wir setzen kein Glyphosat ein, erledigen den Pflanzenschutz situationsgebunden oder verhindern aktiv die Bodenerosion auch mithilfe einer selbst gebauten Pflug-Sä-Kombination für Zwischenfrüchte. Und wir verfüttern selbst erzeugte Eiweißfuttermittel“, betont Maier stolz.

Für den *CeresAward* können sich alle landwirtschaftlichen Betriebe im deutschsprachigen Raum bewerben, für die bäuerliche Unternehmertugenden wie Mut, Ideenreichtum sowie Verantwortungsbewusstsein für Mitmensch, Tier und Umwelt in ihrem täglichen Arbeiten prägend sind. Neben dem Gesamtsieger, dem *Landwirt des Jahres*, werden Sieger in den zehn Einzelkategorien Ackerbauer, Energielandwirt, Biolandwirt, Junglandwirt, Rinderhalter, Schweinehalter, Geflügelhalter, Manager, Unternehmerin und Geschäftsidee ausgezeichnet. Wie innovativ landwirtschaftliche Betriebe heutzutage aufgestellt sind, betont Simon Michel-Berger, Chefredakteur von *agrarteute*: „Es ist immer wieder verblüffend zu sehen, welche Nischen Landwirte für sich gefunden haben. Alle reden von Umweltschutz. Landwirte packen

an und setzen ihre Ideen mit bäuerlichen Tugenden wie unternehmerischer Fleiß, Besonnenheit sowie die Zusammenarbeit mit anderen um“.

Zehn Jurorenteams besuchten und beurteilten die Finalisten im Laufe der vergangenen Monate auf ihren Höfen in ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz. Zusammengesetzt sind die Jurorenteams aus je einem *agrarheute*-Fachredakteur, einem Repräsentanten eines Fachverbandes sowie einem Vertreter des jeweiligen Kategoriesponsors.

Aus Bayern ebenfalls nominiert sind:

- Thomas Schweyer aus Weilheim - Unterhausen in der Kategorie "Biolandwirt"
- Ludwig Knoll aus Würzburg in der Kategorie "Energiewirtschaft"
- Paul Schwehofer aus Mertingen in der Kategorie „Energiewirtschaft“
- Daniel Grosser aus Ergolding in der Kategorie "Geflügelhalter"
- Florian Jocher aus Schongau in der Kategorie „Junglandwirt“
- Leonhard Rösel aus Neukirchen in der Kategorie „Junglandwirt“
- Jürgen Fischer aus Hohenfurch in der Kategorie „Manager“
- Fabian Medick aus Thiersheim in der Kategorie „Schweinehalter“

Mehr über den CeresAward und die Finalisten erfahren Sie unter

<https://www.ceresaward.de/shortlist-2020/>

<https://www.facebook.com/ceresaward.landwirtschaft>

<https://www.instagram.com/ceresaward2020>.

Kostenfrei für Ihre Berichterstattung verwenden können Sie die Fotos anbei (© *Timo Jaworr für agrarheute*).

Hintergrund

Allgemein: Entscheidend für den Sieg sind nicht Höchstleistungen auf dem Feld oder im Stall, sondern beste wirtschaftliche Ergebnisse bei gleichzeitiger Berücksichtigung bäuerlicher Unternehmertugenden wie Mut, Ideenreichtum und Verantwortungsbewusstsein für Mensch, Tier und Natur. Als Preisgeld winken dem Gesamtsieger 10.000 Euro für ein Projekt, das das Ansehen der Landwirtschaft in der Bevölkerung stärkt. Hauptsponsor DEUTZ-FAHR stiftet zudem 50 Einsatzstunden mit einem Schlepper aus der aktuellen Serie. Die Sieger der Einzelkategorien erhalten jeweils ein Preisgeld von 1.000 Euro.

Namenspatin für den CeresAward ist Ceres, die römische Göttin des Ackerbaus, der Fruchtbarkeit, des Wachstums und Gedeihens. Diese Namenspatenschaft drückt aus, dass – egal wie Landwirte heute ihre Betriebe ausrichten – die Grundlage für ihre Arbeit der Boden ist und sein Erhalt im Mittelpunkt verantwortungsvoller Bewirtschaftung steht.

Initiator des CeresAward ist *agrarheute*, einer der führenden überregionalen Fachtitel für Landwirte im deutschsprachigen Raum aus dem Hause *dlv Deutscher Landwirtschaftsverlag*.

Ideelle Partner des CeresAward sind: Agentur für Erneuerbare Energien, Bund der Deutschen Landjugend (BDL), Bundesverband Rind und Schwein e.V., Deutscher Bauernverband (DBV), Deutscher LandFrauenverband (dlv), Deutscher Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfung (DLQ) sowie Verband der Landwirtschaftskammern (VLK).

Sponsoren des CeresAward sind der Landtechnikhersteller DEUTZ-FAHR (Hauptsponsor), Alltech (Kategoriesponsor Rinderhalter), CortevaAgriscience (Kategoriesponsor Unternehmerin), Horsch (Kategoriesponsor Ackerbauer), Mitas (Kategoriesponsor Junglandwirt), die R+V Versicherung (Kategoriesponsor Energielandwirt), die SELEGGT GmbH (Kategoriesponsor Geflügelhalter), die Landwirtschaftliche Rentenbank (Kategoriesponsor Manager) sowie Trelleborg (Kategoriesponsor Geschäftsidee).

Schirmherr des CeresAward ist DBV-Präsident Joachim Rukwied.

Über agrarheute – führende Medienmarke in der Landwirtschaft

agrarheute berichtet als multimediale Medienmarke über alle relevanten Themen aus Politik und Gesellschaft, analysiert Märkte und entdeckt Trends. Die Fachredakteure vermitteln Wissen zu Management, Pflanzenbau, Technik und Tierhaltung. Neben dem führenden Agrarportal, *agrarheute.com*, ist die Marke gedruckt und live zu erleben.

Über Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH

dlv Deutscher Landwirtschaftsverlag gehört zu den Top-10 Fachverlagen in Deutschland. Rund 400 Mitarbeiter erwirtschaften mit mehr als 40 Print- und Online-Medien zu Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Landleben über 80 Mio. Euro Umsatz im Jahr. Damit ist *dlv* europaweit eines der erfolgreichsten Medienhäuser rund um die Themen Landwirtschaft und Natur. Das medienübergreifende Portfolio reicht von Fachzeitschriften und Special Interest Magazinen über Online-Portale, Online-Shops und mobile Apps bis hin zu Veranstaltungen und Marktforschung. Über das internationale Partner-Netzwerk ist *dlv Deutscher Landwirtschaftsverlag* unter dem Motto „think global, act local“ in insgesamt 20 Ländern Europas aktiv.